

WÖLFLE

CLEVER. EFFIZIENT. ERFINDERISCH

BETRIEBSANLEITUNG

der Wölfle Schutzbelüftungsanlage SBL30 Comfort



Wölfle Industrie- und Kraftfahrzeugteile Vertriebs GmbH
Biberacher Straße 63 • D-88416 Ochsenhausen
Telefon: +49 (0)7352 929-0 • Fax: -119 • Email: info@woelfle-gmbh.de

Stand 07/2017, technische Änderungen vorbehalten, Originalversion.

INHALT

| | Seite |
|---|-------|
| 1 Allgemeine Information..... | 2 |
| 2 Technische Daten..... | 2 |
| 3 Funktionsbeschreibung..... | 3 |
| 4 Wichtige Hinweise zur ordnungsgemäßen Verwendung..... | 3 |
| 5 Bedien- und Überwachungseinheit..... | 4 |
| 6 Aufbau und Funktionsweise Grundgerät..... | 5 |
| 7 Funktionsweise Umluftfiltergerät..... | 6 |
| 8 Hinweise zum Betrieb der Anlage..... | 6 |
| 9 Austausch und Entsorgung der Filter..... | 7 |
| 10 Ersatzteile..... | 8 |
| 11 Ergänzende Informationen..... | 9 |
| 12 Begleitende Normen..... | 10 |
| 13 Filterbuch..... | 11 |
| 14 Prüfprotokoll der Erstprüfung..... | 12 |

1 ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Die SBL30 Comfort kann, je nach Filterbestückung, als Staubfilteranlage oder als Schutzbelüftungsanlage betrieben werden.

In der Betriebsart Staubfilteranlage werden Schwebstoffe, wie Staubpartikel, Öldunst, Ruß, Asbest, Sporen, Pilze, Bakterien und radioaktive Stäube durch Verwendung eines H13 Schwebstofffilters nach DIN EN 1822 gefiltert.

In der Betriebsart Schutzbelüftungsanlage gemäß DGUV-Information 201-004 (BGI 581) wird die angesaugte Außenluft durch ein mehrstufiges, den jeweiligen Erfordernissen angepasstes, Filtersystem von Schadstoffen gereinigt, die als Schwebstoffe und Gase vorkommen können. Durch den Einsatz entsprechender Aktivkohlen können Schadstoffe und Gerüche gefiltert werden.

2 TECHNISCHE DATEN

| | |
|--------------------------------------|--|
| Gebläse | Grundgerät: Dreistufiges Radialgebläse Umluftfiltergerät: Einstufiges Radialgebläse |
| Spannung | 24 V DC oder 12 V DC, je nach Ausführung |
| Stromaufnahme | < 6 A bei 24 V, < 12 A bei 12 V bei eingesetztem Filter |
| Filterstufe 1 Grundgerät | Luftfiltervorabscheider mit Zyklon und Feinstaubfilter |
| Filterstufe 2 Grundgerät | Schwebstofffilter H13 (DIN EN 1822) |
| Filterstufe 3 Grundgerät | Aktivkohle ABEK (DIN EN 14387 und DIN EN 12941) |
| Filter im Umluftfiltergerät | H13 (DIN EN 1822) |
| Abmessungen in mm und Gewicht | Grundgerät: (B x H x T) 480x320x425 / Gewicht: 19kg o. Filter Umluftfiltergerät: (B x H x T) 175x295x230 / Gewicht: 4,5kg o. Filter |
| Luftmenge | Grundgerät: maximal 46 m ³ /h |
| Gehäuseaufbau | Grundgerät: Lackiertes Metallgehäuse mit KTL-Korrosionsschutz Umluftfiltergerät: Pulverbeschichtetes Metallgehäuse |
| Bedienteil | Dreistufiger Gebläseschalter, LED-Druckanzeige, Filtererkennung |
| Warnleuchte | Grüne Warnleuchte mit 7W Leuchtmittel |
| Kabelsatz | Medien- und UV-beständig |
| Luftschlauch | Flexflyte Super d = 50mm |

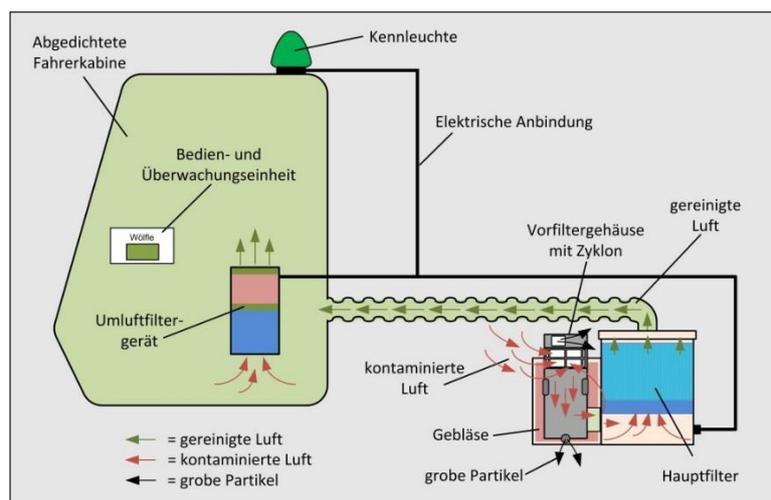
3 FUNKTIONSBESCHREIBUNG

Verunreinigte Luft wird über den Luftfiltervorabscheider angesaugt. Grobe Partikel werden über einen Zyklon abgeschieden. Über den Feinstaubfilter wird die Luft vor dem Gebläse zusätzlich gereinigt. Nach dem Gebläse werden Schwebstoffe gefiltert und schädliche Gase adsorbiert. Die so gereinigte Luft wird nun über einen Luftschlauch, möglichst über das bestehende Heiz-/ Klimasystem, in die Kabine eingeblasen.

Durch das Ein- und Aussteigen des Fahrers wird eventuell verunreinigte Luft in die Fahrerkabine eingetragen. Nach dem Verschließen der Kabine werden im Betrieb der Umluftfilteranlage diese Verunreinigungen entfernt.

Über das Bedienteil wird die Anlage in Betrieb genommen und überwacht.

Die Kennleuchte signalisiert außenstehendem Personal die ordnungsgemäße Funktion der Anlage.



Funktionsschema der SBL30 Comfort

4 WICHTIGE HINWEISE ZUR ORDNUNGSGEMÄSSEN VERWENDUNG



Bei besetzter und geschlossener Kabine muss die Frischluftversorgung in Betrieb sein!

Das heißt, die Schutzbelüftungsanlage muss bei geschlossener Kabine immer in Betrieb sein um eine ausreichende Frischluftversorgung des Fahrers zu gewährleisten. Es besteht sonst die Gefahr von Sauerstoffmangel!

Der Schutz des Maschinenführers in der Kabine ist nur gewährleistet, wenn folgende Punkte beachtet werden:

- Fenster, Türen und Dachluken schließen.
- Der Maschinenführer hat vor jeder Schicht eine Funktionsprüfung der Anlage zu machen.
- Für die Gefahrensituation geeignete Filter müssen eingesetzt sein.
- Die Schutzbelüftungsanlage muss in Betrieb sein.
- Der Maschinenführer muss laut den geltenden Vorschriften eine Selbstrettermaske (Fluchtgerät) mit sich führen.
- Bricht der Überdruck in der Fahrerkabine zusammen, z.B. infolge von Motorsausfall, Scheibenbruch, hat der Maschinenführer das in der Kabine vorhandene Atemschutzgerät für Selbstrettung aufzusetzen und den kontaminierten Bereich sofort zu verlassen.

5 BEDIEN- UND ÜBERWACHUNGSEINHEIT

Die Betriebsbereitschaft der Schutzbelüftungsanlage wird durch nachfolgend beschriebene Elemente überwacht, diese sind in regelmäßigen Abständen zu prüfen. Die Bedien- und Überwachungseinheit muss sich im Sichtbereich des Fahrers befinden.



Über den Gebläseschalter (1) wird die Anlage (Schutzbelüftungsanlage und Umluftfiltergerät) in Betrieb genommen. In der Stellung 0 ist die Anlage nicht in Betrieb, die Frischluftversorgung ist dann nicht gewährleistet. – Warnhinweis beachten!

Die Drehzahl des Gebläses, in der Schutzbelüftungsanlage und somit der Kabinenüberdruck, kann in zwei Stufen (Gebläsestufe 2, 3) erhöht werden. Dazu muss der Gebläseschalter (1) im Uhrzeigersinn gedreht werden. Umgekehrt lässt sich die Luftmenge bzw. der Kabinendruck durch Reduzierung der Gebläsestufe auch entsprechend senken.

Der Kabinendruck wird über 8 LEDs (4) überwacht. Ist ein zulässiger Kabinendruck erreicht, dann leuchtet mindestens eine grüne LED. Ist der maximal zulässige Kabinendruck erreicht, leuchten 6 grüne LEDs. Wird der zulässige Kabinendruck über- oder unterschritten, dann leuchtet 1 LED rot. Gleichzeitig wird akustisch ein zu hoher oder ein zu niedriger Kabinendruck signalisiert.



Fällt im Betrieb mit der Gebläsestufe 3 der Innendruck unter den vorgeschriebenen Wert von 100 Pa (optische und akustische Warnung), muss der Fahrer sofort die Fluchtmaske aufziehen und wenn möglich, mit der Maschine das gefährdete Gebiet verlassen. Es besteht die Gefahr, dass kontaminierte Luft in die Kabine eindringt.

Ab der Gebläsestufe 1 reinigt das Umluftfiltergerät die Kabinenluft mit einer konstanten Gebläsedrehzahl. In der Gebläsestufe 3 ist der Luftstrom über die Schutzbelüftungsanlage am höchsten. Im Neuzustand der Filterelemente kann der zulässige Überdruck in der Kabine überschritten werden.

Wird der Gebläseschalter (1) gegen den Uhrzeigersinn gedreht, reduziert sich die Luftmenge und somit der Kabinenüberdruck.

Im Umluftfiltergerät muss zur Kabinenluftfilterung ein Filterelement (Klasse H13) eingelegt sein. Leuchtet die LED (2) grün, dann ist ein Filterelement eingelegt. Leuchtet die grüne LED nicht, kann die Kabinenluft bei eingeschalteter Schutzbelüftungsanlage nur ungefiltert umgewälzt werden. Die Kabinenluft wird nicht gereinigt. Die Anlage arbeitet nicht entsprechend der DGUV-Information 201-004 (BGI 581).

In der Schutzbelüftungsanlage sind alternativ zwei Hauptfiltervarianten möglich. Ist kein Hauptfilter eingelegt, leuchtet keine der beiden LEDs (3). Über das Vorfiltergehäuse können bei eingelegtem Vorfilter Stäube aus der Luft gefiltert werden. Ist kein Vorfilter eingelegt, werden aus der Luft lediglich grobe Staubpartikel ausgeschieden. Die Anlage arbeitet nicht entsprechend der DGUV-Information 201-004 (BGI 581).

Ist im Hauptfiltergehäuse ein Schwebstofffilter (H13) eingelegt, leuchtet im Bedienteil die LED mit der Bezeichnung „dust“. In diesem Fall werden zusätzlich feine Stäube aus der Luft gefiltert. Die Anlage arbeitet dann als Staubfilteranlage und filtert Schwebstoffe wie Staubpartikel, Öldunst, Ruß, Asbest, Sporen, Pilze, Bakterien und radioaktive Stäube. Sie entspricht aber nicht der DGUV-Information 201-004 (BGI 581).

Ist im Hauptfiltergehäuse ein Kombinationsfilter (beide Filter sind in einer Filterpatrone verbaut) aus Schwebstofffilter (H13) und Aktivkohlefilter eingelegt, leuchten im Bedienteil die LED's mit der Bezeichnung „dust“ und „gas“. Leuchten alle 3 LEDs grün (2) (3), ist die Anlage bereit nach der DGUV-Information 201-004 (BGI 581) zu arbeiten.

6 AUFBAU UND FUNKTIONSWEISE GRUNDGERÄT

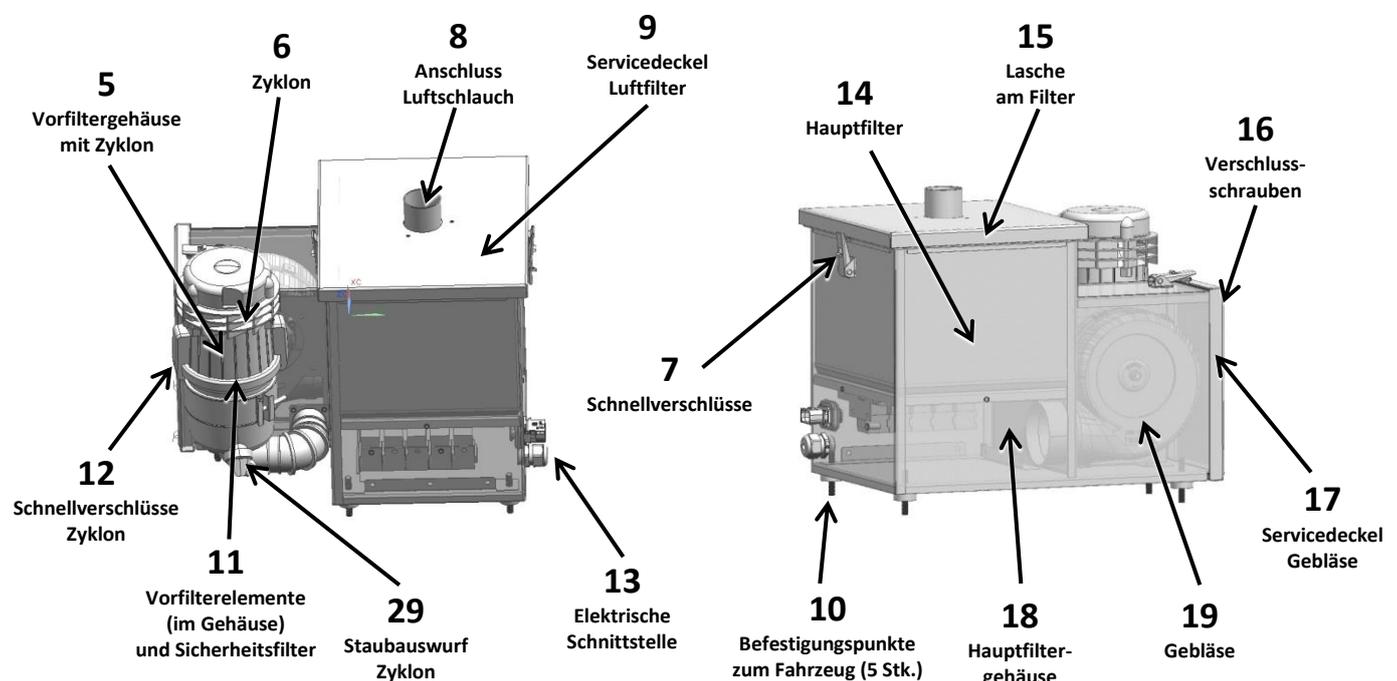
Über das Vorfiltergehäuse (5) wird die kontaminierte Umgebungsluft angesaugt. Ein Zyklon (6), der sich im oberen Bereich des Gehäuses befindet, scheidet grobe Staubpartikel mechanisch ab.

Im Vorfiltergehäuse befindet sich ein Vorfilterelement (11). Die kontaminierte Luft strömt durch das Vorfilterelement. Dadurch werden feine Staubpartikel gefiltert. Durch das Öffnen der beiden Schnellverschlüsse (12) kann das Filterelement (11) entnommen werden.

Die gereinigte Luft strömt über das Gebläse (19) zum Hauptfilter (14). Durch das Öffnen von vier Schrauben (16) kann der Servicedeckel (17) abgenommen werden. Somit ist der Zugang zum Gebläse im Wartungsfall möglich.

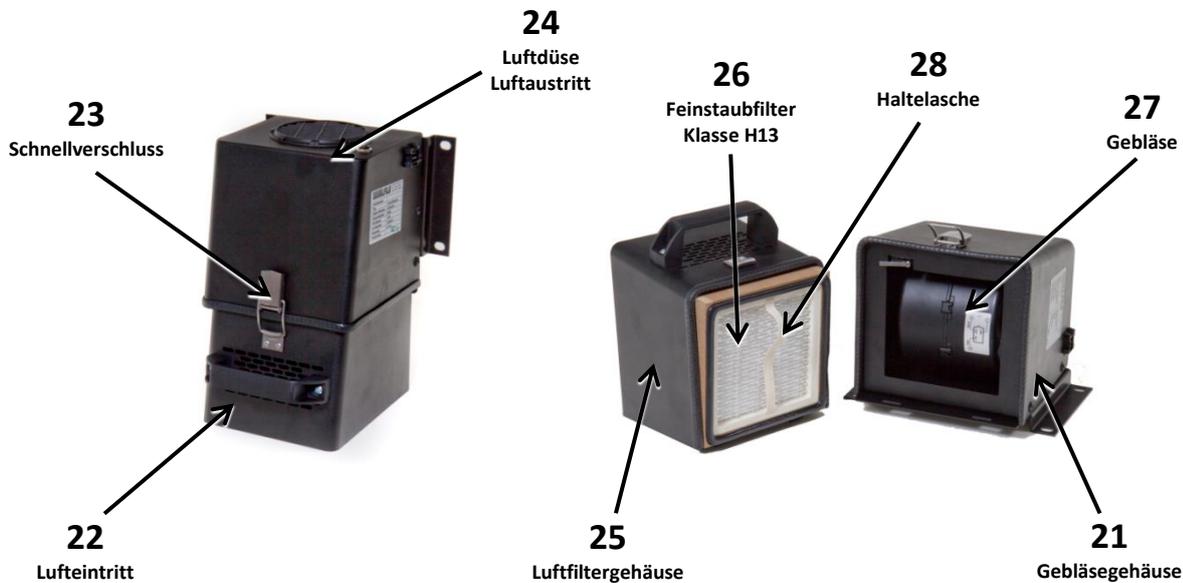
Über den Hauptfilter (14) werden bei Einsatz des Kombinationsfilters in dessen erster Filterstufe (Filterklasse H13) Schwebstoffe abgehalten. In seiner zweiten Filterstufe werden anschließend die gasförmigen Schadstoffe in der Aktivkohle adsorbiert. Beim Einsatz eines reinen Schwebstofffilter (Klasse H13) werden lediglich die Feinstäube und Schwebstoffe gefiltert.

Die gereinigte Luft strömt über den Luftschlauch zur Fahrerkabine. Der Luftschlauch muss am Stutzen (8) luftdicht angebracht sein. Dies muss nach jedem Öffnen des Servicedeckels überprüft werden.



7 FUNKTIONSWEISE UMLUFTFILTERGERÄT

Über die Öffnungen (22) wird am Luftfiltergehäuse (25) die Luft aus der Kabine angesaugt. Über den Schwebstofffilter (H13) (26) werden feinste Stäube und Schwebstoffe abgeschieden. Die gefilterte Luft strömt über das Gebläse (27) durch die Luftdüse (24) zurück in die Kabine. Damit die Kabinenluft ungehindert angesaugt und ausgeblasen werden kann muss das Umluftfiltergerät immer frei zugänglich sein.



8 HINWEISE ZUM BETRIEB DER ANLAGE

Die vom Fahrzeug- oder Maschinenhersteller bereitgestellte Bedienungsanleitung ist zu beachten. Wenn darin zusätzliche Vorgaben zum Betrieb einer Schutzbelüftungsanlage vorhanden sind, müssen diese eingehalten werden.



Zündung einschalten und den Motor der Maschine starten.



Fenster, Türen und Dachluken schließen.



Über den Gebläseschalter (1) wird die Schutzbelüftungsanlage in Betrieb genommen. Die Gebläsestufe muss so gewählt sein, dass der Kabinendruck im erlaubten Bereich liegt (2). Um eine hohe Standzeit der Filter zu erreichen, ist eine niedrige Gebläsestufe zu bevorzugen.



Vor dem Einfahren in das schadstoffbelastete Arbeitsgebiet müssen in der Schutzbelüftungsanlage geeignete Filter eingelegt werden. Die beiden grünen LEDs (3) „dust“ und „gas“ müssen leuchten. Der Schwebstofffilter (H13) im Umluftfiltergerät muss eingelegt sein. Die Grüne LED (2) muss leuchten.



Entsprechend der Gefahrensituation müssen geeignete Hauptfilter (14) ausgewählt und im Hauptfiltergehäuse (18) eingesetzt sein. Siehe hierzu 4.2 der DGUV-Information 201-004 (BGI 581).

 Mit einem reinen Schwebstofffilter (Filterklasse H13) ((2) „dust“, Grüne LED leuchtet) darf in einen mit gasförmigen Schadstoffen kontaminierten Bereich nicht eingefahren werden. Die Schadstoffe werden nicht gefiltert.

 Infolge der Filterverschmutzung wird der Luftstrom über die Schutzbelüftungsanlage zur Kabine abnehmen. Dadurch sinkt der Überdruck in der Kabine. Der Überdruck kann durch das Drehen am Gebläseschalter (1) in 2 Stufen erhöht werden.

 Die im Betrieb der Anlage permanent leuchtende grüne Signalleuchte, außen an der Kabine, zeigt außenstehendem Personal den ordnungsgemäßen Betrieb der Schutzbelüftungsanlage an. Bei einer Fehlfunktion der Anlage erlischt die grüne Leuchte. Eine Verständigung zwischen Maschinenführe und Begleitpersonal außerhalb der Kabine muss gewährleistet sein. Eine entsprechende Einrichtung muss an der Maschine vorhanden sein, bei vorhandenem Netz ist auch ein Mobiltelefon akzeptabel

 **Fahrerkabinen mit Anlagen zur Atemluftversorgung müssen vor der ersten Inbetriebnahme, nach jeder Instandsetzung, mindestens jedoch einmal jährlich, durch einen Sachkundigen geprüft werden. Das Ergebnis der Prüfung ist in ein Prüfbuch oder einen Prüfbericht einzutragen. Siehe auch DGUV-Information 201-004 (BGI 581) Punkt 5.2. Das Prüfprotokoll für die erste Inbetriebnahme befindet sich auf der letzten Seite dieser Bedienungsanleitung.**

9 AUSTAUSCH UND ENTSORGUNG DER FILTER

 Vor dem Wechseln der Filter sollte das Fahrzeug in den „Weiss-Bereich“ (nicht kontaminiert) gebracht werden.

 Erdbaumaschinen und Spezialmaschinen des Tiefbaues sind unter Beachtung der vorgeschriebenen Dekontaminationsmaßnahmen regelmäßig vor Instandhaltungsarbeiten zu reinigen. Dies gilt auch bei Filterwechsel für den Innenraum des Filteraufnahmegehäuses, den Luftfiltervorabscheider und das Umluftfiltergerät. Die Reinigungsarbeiten an allen Komponenten der Schutzbelüftungsanlage müssen unter Beachtung der geltenden Sicherheitsvorschriften sowie der Arbeitsrechtlichen und gesetzlichen Schutzbestimmungen durchgeführt werden. Bei allen Instandhaltungs- und Servicearbeiten in kontaminierten Bereichen sind Schutzkleidung, Schutzhandschuhe, Schutzbrille und gegebenenfalls geeignetes Atemschutzgerät zu tragen.

 Es dürfen ausschließlich durch die Wölfle GmbH zugelassene Filter verwendet werden. Anderenfalls ist keine ordnungsgemäße Funktion der Anlage gewährleistet. Die Garantie der Anlage erlischt.

 Die Luftfilter dürfen nicht beschädigt sein. Die Dichtflächen müssen sauber und unbeschädigt sein.

 Bis zum Einbau in die Schutzbelüftungsanlage ist der Filter in der Originalverpackung trocken und vor Erwärmung geschützt zu lagern.

Vorfiltergehäuse: Am Vorfiltergehäuse (5) kann durch das Öffnen der beiden Schnellverschlüsse (12) das Oberteil mit dem Zyklon (6) abgenommen werden. Nun kann das Vorfilterelement (11) gewechselt werden. Nach erfolgtem Filterwechsel ist das Vorfiltergehäuse (5) mittels der beiden Schnellverschlüsse (12) wieder ordnungsgemäß zu verschließen. Das Vorfiltergehäuse muss unter Beachtung der oben genannten Vorgaben gereinigt werden.

Grundgerät: Durch das Öffnen der Schnellverschlüsse (7) kann der Servicedeckel am Hauptfiltergehäuse (18) abgenommen werden. Somit ist der Zugang im Wartungsfall leicht möglich. Der am Stutzen (8) befestigte Luftschauch muss dazu, in der Regel, nicht abgenommen werden.

Am Hauptfilter (14) ist eine Haltelasche (15) fest angebracht. Über diese Haltelasche kann der Hauptfilter nach oben aus dem Gehäuse entnommen werden. Der neue Filter ist so einzusetzen, dass sich die Haltelasche auf der Oberseite befindet. Nach dem Filtertausch muss der Servicedeckel mittels der beiden Schnellverschlüsse (7) wieder ordnungsgemäß verschlossen werden. Das Grundgerät muss unter Beachtung der oben genannten Vorgaben gereinigt werden.

Umluftfiltergerät: Durch das Öffnen des Schnellverschlusses (23) kann das Luftfiltergehäuse (25) vom restlichen Gebläsegehäuse (21) abgenommen werden. Am Umluftfilter (26) des Umluftfiltergerätes ist ebenfalls eine Haltelasche (28) fest angebracht, den Schwebstofffilter (26) an der Haltelasche (28) entnehmen. Der Feinfilter (Filterklasse H13) des Umluftfiltergerätes ist so einzusetzen, dass sich die Haltelasche (28) auf der Oberseite befindet. Nach dem Filtertausch muss das Luftfiltergehäuse (25) hinten mit den zwei Haken am Gebläsegehäuse (21) gehalten werden. Es wird dann hochgeklappt und mittels des Schnellverschlusses (23) wieder ordnungsgemäß verschlossen. Das Umluftfiltergerät muss unter Beachtung der oben genannten Vorgaben gereinigt werden.



Nach dem Gebrauch als Schutzbelüftungsgerät darf die Filteranlage erst wieder als Belüftungs- und Entstaubungsgerät verwendet werden, wenn sichergestellt ist, dass sich keine Schadstoffe mehr im Gerät befinden!



Für den Betrieb der Gasfilter hat der Maschinenführer einen Nachweis, z.B. Filterblatt, zu führen. Die Eintragung der Filterbetriebsstunden muss durch eine dafür bestimmte Person gegengezeichnet werden. Ein Filterblatt befindet sich in dieser Bedienungsanleitung und wird bei der jährlichen UVV-Prüfung durch den Monteur der Firma Wölfle übergeben. Siehe auch DGUV-Information 201-004 (BGI 581) 4.2.6 und 4.2.7.



Gebrauchte Filter können mit dem restlichen kontaminierten Material entsprechend den geltenden Vorschriften entsorgt werden.

10 ERSATZTEILE

| Bezeichnung | Artikel-Nr. |
|--|--------------------|
| • Bedieneinheit | 810099-01 |
| • Gebläse 24V (Grundgerät) (19) | 323188 |
| • Gebläse 12V (Grundgerät) (19) | 323189 |
| • Gebläse 24V (Umluftfiltergerät) (27) | 323172 |
| • Gebläse 12V (Umluftfiltergerät) (27) | 323172 |
| • Vorfiltergehäuse mit Zyklon (5) | 313679 |
| • Luftschauch 50mm | 295729 |
| • Grüne Leuchte | 231561 |
| • Ersatzleuchtmittel für die grüne Leuchte 12V | 231562 |
| • Ersatzleuchtmittel für die grüne Leuchte 24V | 231563 |
| • Schlauchschelle 50mm | 437617 |
| • Relais 12V | 231027 |
| • Relais 24V | 231019 |
| • Schnellverschluss Grundgerät | 462094 |

Filterübersicht mit Ersatzteilnummer:

| Bezeichnung | Filterklasse | Artikel-Nr. |
|--|---|--------------------|
| • Sicherheitsfilter optional auf Wunsch (11) | - | 313685 |
| • Vorfilterelement (11) | G4 nach DIN EN 779 | 313684 |
| • Feinstaubfilter Umluftfiltergerät (26) | H13 nach DIN EN 1822 | 313523 |
| • Kombifilter H13- & Aktivkohlefilter ABEK (14) für den Einsatz im kontaminierten Bereich | DIN EN 14387/A1 und H13 nach DIN EN 1822 | 313683 |
| • Feinstaubfilter Grundgerät (14) für den Einsatz als Staubfilteranlage | H13 nach DIN EN 1822 | 313682 |



11 ERGÄNZENDE INFORMATIONEN

ACHTUNG:

Diese Bedienungsanleitung weist, gemäß §3 des Gesetzes über technische Arbeitsmittel, auf die bestimmungsgemäße Verwendung des Produktes hin und dient zur Verhütung von Gefahren. Sie muss von allen Personen gelesen und beachtet werden, die dieses Produkt einsetzen, bzw. verwenden, pflegen, warten und kontrollieren.

Dieses Produkt kann seine Aufgaben, für die es bestimmt ist, nur dann erfüllen, wenn es entsprechend den Angaben der Wölfle Ind. - & KFZ-Teile Vertriebs GmbH eingesetzt, bzw. verwendet, gepflegt, gewartet und kontrolliert wird.

Die von der Wölfle Ind. - & KFZ-Teile Vertriebs GmbH für dieses Produkt übernommene Garantie verfällt, wenn es nicht entsprechend den Angaben der Wölfle Vertriebs GmbH eingesetzt, bzw. verwendet, gepflegt, gewartet und kontrolliert wird.

Vor der Auswahl und dem Einsatz des Produktes muss eine Bewertung vorgenommen werden, ob die Anlage für die vorgesehene Anwendung geeignet ist.

Auswahl und Einsatz unterliegen nicht dem Einfluss der Wölfle Ind. - & KFZ-Teile Vertriebs GmbH. Unsere Haftung bezieht sich daher nur auf gleichbleibende Qualität des Produktes.

Das Vorstehende ändert nicht die Angaben über Gewährleistung und Haftung in den Verkaufs- und Lieferbedingungen der Wölfle Ind. - & KFZ-Teile Vertriebs GmbH. Für weitere Informationen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

12 BEGLEITENDE NORMEN



Nachstehend sind die außerdem zu beachtenden, einschlägigen Vorschriften und Regeln zusammengestellt.

1. DGUV-Information 201-004 (BGI 581)

Handlungsanleitung Fahrerinnen mit Anlagen zur Atemluftversorgung auf Erdbaumaschinen und Spezialmaschinen des Tiefbaues

2. Sonstige Gesetze, Verordnungen und Technische Regeln

Betriebssicherheitsverordnung, Geräte- und Produktsicherheitsgesetz, Biostoffverordnung mit zugehörigen Technischen Regeln für biologische Arbeitsstoffe (TRBA), insbesondere:

- TRBA 500 „Allgemeine Hygienemaßnahmen; Mindestanforderungen“
- TRBA 210 „Abfallsortieranlagen; Schutzmaßnahmen“
- TRBA 211 „Biologische Abfallbehandlungsanlagen; Schutzmaßnahmen“
- TRBA 212 „Thermische Abfallbehandlung: Schutzmaßnahmen“

3. Berufsgenossenschaftliche Vorschriften und Regeln für Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit

- Unfallverhütungsvorschrift „Grundsätze der Prävention“ (BGV A1),
- Unfallverhütungsvorschrift „Bauarbeiten“ (BGV C22),
- Unfallverhütungsvorschr. „Sicherheits- & Gesundheitsschutzkennzeichnung. am Arbeitsplatz“ (BGV A8)
- BG-Regel „Kontaminierte Bereiche“ (BGR 128).

4. Normen

- DIN EN 14387/A1: Norm-Entwurf, 2007-07 Atemschutzgeräte; Gasfilter und Kombinationsfilter Anforderungen, Prüfung, Kennzeichnung
- DIN ISO 2860 Erdbaumaschinen; Öffnungen, Mindestmaße
- DIN ISO 2867 Erdbaumaschinen; Zugänge
- EN ISO 6165 Erdbaumaschinen; Grundtypen; Begriffe
- DIN EN 12021 Atemschutzgeräte – Druckluft für Atemschutzgeräte;
- DIN EN 13274-7 Norm-Entwurf, 2007-06 Atemschutzgeräte – Prüfverfahren – Teil 7 Bestimmung des Durchlasses von Partikelfiltern
- DIN EN 1822 (Teile 1 bis 5) Schwebstofffilter (HEPA und ULPA)

Hinweis:

Hinsichtlich außer Kraft gesetzter Unfallverhütungsvorschriften, insbesondere des so genannten Maschinenaltbestandes, sowie älterer Richtlinien, Sicherheitsregeln und Merkblätter, die unter ihrer bisherigen ZH 1-Nummer auch weiterhin anzuwenden sind, siehe Internetfassungen der DGUV <http://www.dguv.de/bgvr>.

Weitere Informationen lassen wir Ihnen auf Wunsch gerne zukommen.

Wölfle Industrie- und Kraftfahrzeugteile Vertriebs GmbH

Biberacher Straße 63 • D-88416 Ochsenhausen

Telefon: +49 (0)7352 929-0 • Fax: -119 • Email: info@woelfle-gmbh.de

13 FILTERBUCH

| | |
|------------------------------|--|
| Anwender / Firma | |
| Einsatzort | |
| Gerätehersteller / Typ | |
| Seriennummer der Maschine | |
| Serien-Nr. der SBL30 Comfort | |

| Filtertyp | Serien-Nr. | Betriebsd. d. Maschine | Inbetriebnahme | | Außerbetriebnahme | | Unterschrift |
|-----------|------------|---------------------------|----------------|---------|-------------------|---------|--------------|
| | | | Datum | Uhrzeit | Datum | Uhrzeit | |
| | | | | | | | |
| | | | | | | | |
| | | | | | | | |
| | | | | | | | |
| | | | | | | | |
| | | | | | | | |
| | | | | | | | |
| | | | | | | | |

FILTERBUCH für einen Einsatzwechsel

| | |
|------------------------------|--|
| Anwender / Firma | |
| Einsatzort | |
| Gerätehersteller / Typ | |
| Seriennummer der Maschine | |
| Serien-Nr. der SBL30 Comfort | |

| Filtertyp | Serien-Nr. | Betriebsd. d. Maschine | Inbetriebnahme | | Außerbetriebnahme | | Unterschrift |
|-----------|------------|---------------------------|----------------|---------|-------------------|---------|--------------|
| | | | Datum | Uhrzeit | Datum | Uhrzeit | |
| | | | | | | | |
| | | | | | | | |
| | | | | | | | |
| | | | | | | | |
| | | | | | | | |
| | | | | | | | |
| | | | | | | | |
| | | | | | | | |

Ein weiteres Filterbuch senden wir Ihnen gerne zu. Es liegt aber auch jedem neuen Filter bei.

14 PRÜFPROTOKOLL ERSTPRÜFUNG

| | |
|------------------------------|--|
| Kunde / Anwender / Firma | |
| Ort und Datum | |
| Gerätehersteller / Typ | |
| Seriennummer der Maschine | |
| Serien-Nr. der SBL30 Comfort | |

| Prüfung | Ergebnis | Bemerkung |
|---|----------|-----------|
| Druckprüfung Kabineninnendruck innerhalb 100-300 pa | | |
| Anzeige Unter- bzw. Überdruck und akustisches Warnsignal | | |
| Ansprechzeit Warnung < 5 Sekunden | | |
| Sichtprüfungen der Abdichtungen | | |
| Alle Sicherheitsaufkleber noch vorhanden (Bei geschlossener...) | | |
| Selbstrettermaske vorhanden | | |
| Notfallhammer vorhanden | | |
| Funktion Mikroschalter / Filtererkennung überprüft | | |
| Sichtprüfung mechanischer Aufbau, Befestigungen | | |
| Elektrische Anlage, Steuerung, grüne Leuchte etc. | | |
| Funktion Umluftfiltergerät | | |
| Test Heizung und Klimaanlage | | |

Folgende Filter waren bei der Prüfung eingesetzt:

| Filter | Eingesetzt | Filterklasse / Typ | Serien-Nr. | Nicht eingesetzt |
|------------------|------------|--------------------|------------|------------------|
| Vorfilterelement | | | - | |
| Hauptfilter | | | | |
| Umluftfilter | | H13 | - | |

| | | | |
|-------------------------|--------------------------|-------------------------------|--------------------------|
| Freigabe erteilt | <input type="checkbox"/> | Freigabe nicht erteilt | <input type="checkbox"/> |
| Bemerkung / Hinweis | | | |

| | |
|----------------------|--|
| Unterschrift Monteur | |
| Ort und Datum | |